

SPORT
IN LIPPE

Redaktion

Ohmstr. 7, 32758 Detmold
☎ (05231) 911-131, Fax -129
E-Mail: Sport@lz-online.de

Jörg Hagemann (jh) ☎ -138
Sebastian Lucas (slu) ☎ -142
Dietmar Welle (dw) ☎ -139

DAS WORT
ZUM SPORTVorfreude
vergrößert

DIETMAR WELLE

Der lippische Pokal-Fußball auf Westfalenebene lebt weiter. Während sich FCO Extertal erst nach Elfmeterschüssen dem Westfalenligisten VfB Fichte Bielefeld geschlagen geben musste und FC Augustdorf erwartungsgemäß am Regionalligisten SC Verl (2:8) scheiterte, erreichten FC Fortuna Schlangen nach dem 7:5 gegen Beverungen und SC Bad Salzuflen nach dem 6:4 bei Lahde/Quetzen (die Entscheidung fiel jeweils von der „Marke“) die nächste Runde. Zwei aus vier – eine ordentliche Bilanz für die lippischen Fußballer. Im Vorfeld der am Wochenende beginnenden Saison (nur der FuL-Kreis Detmold gönnt seinen Kickern noch acht weitere Tage Vorbereitungszeit) springen für diese Pokal-Erfolge zwar keine Punkte heraus, vergrößern aber die Vorfreude, dass es bald endlich wieder richtig zur Sache geht auf den heimischen Fußballfeldern.

Schreiben Sie dem Autor:
DWelle@lz-online.de

SPORTNOTIZEN

FSG Waddenhausen/P. Beim Sportfest am Siekkrug kommt es am heutigen Montag zu folgenden Partien, 18.30 Uhr: SpVg Hagen-H. – SuS Lage (Gustav-Fellensiek-Cup), 19.45 Uhr: SV Werl-Aspe – FC Augustdorf (B&K-Cup).

FuL-Kreis Lemgo. Die Schiedsrichter-Gruppe Extertal trifft sich heute, Montag, 19.30 Uhr im Hotel Burg Sternberg.

TSV Hillentrup. Sportabzeichentraining und -abnahme heute, Montag, um 18 Uhr auf dem Sportplatz in Schwelentrup.

SVA Heidelberg. Der Fußball-B-Ligist möchte seinen Anhängern künftig mehr als Bratwurst, Kuchen und Getränke bieten. Der Verein teilt mit, dass es in der neuen Saison bei jedem Heimspiel eine Verlosung geben wird. Am Sonntag, 9. August, können bei der Partie gegen SG Bega/H. II VIP-Karten für ein Bundesliga-Spiel des Handball-Erstligisten TBV Lemgo gewonnen werden. Zudem gibt es künftig einmal im Monat ein Halbzeit-Spiel – erstmals am 27. August. Es locken Gutscheine.

PSV Lippe-Detmold. Das erste Heimspiel bestreiten die Hockey-Herren in der 1. Verbandsliga am Sonntag, 23. August, um 12 Uhr gegen RHTC Rheine.

Ein Isländer brennt auf sein Comeback

HANDBALL: Lemgo besiegt Menden/Lendringsen freundschaftlich mit 41:23

■ Menden (dw). „Wir wollen hohes Tempo gehen und guten Handball zeigen.“ Was Markus Baur, Trainer des Bundesligisten TBV Lemgo, vor dem Testspiel beim Oberligisten HSG Menden/Lendringsen von seiner Mannschaft erwartet hatte, ging schon häufig in Erfüllung.

Die von Kapitän Florian Kehrmann auf das Feld geführte TBV-Mannschaft setzte sich vor 1200 Zuschauern in Menden mit 41:23 (22:6) durch. Im Vergleich zum Rheinhausen-Spiel am Freitag (35:27, die LZ berichtete aktuell) boten die Mendener deutlich weniger Widerstand.

So kam es nicht von ungefähr, dass Lemgo durch konzentriertes Spiel in der Abwehr und eine gute Chancenverwertung mit 22:6 in der Pause in Führung lag. Szenenapplaus des Publikums inklusive. Baur musste durch den Ausfall der verletzten Vignir Svararsson, Holger Glandorf und Logi Geirsson sowie den Doping-gespernten Martin Galia improvisieren.

Tobias Spanke bildete mit dem ausgezeichnet reagierenden Carsten Lichtlein das Torwächtergespann, am Kreis half Daniel Kubus aus, Martin Strobel spielte für den in der ersten Halbzeit mit sieben Toren aufgehenden Jens Bechtloff auf Linksaußen.

Zugang Ilyes deutete seine Fertigkeiten an, setzte sich aber letztlich noch nicht entscheidend in Szene. Vermutlich wäre das auch zu viel verlangt



Will hoch hinaus: Lemgos Ungar Ilyes (mit Ball) suchte auch beim Test gegen Menden seine Torchance.

FOTO: WELLE

angesichts bisher kurzer Einarbeitungszeit. Weniger effektiv zeigten sich die Lipper nach dem Wechsel. Zwar liefen die Gegenstöße vornehmlich über Florian Kehrmann ordentlich,

doch in der Abwehr fehlte der letzte Biss bei subtropischen Temperaturen.

Der ebenso wie Galia und Svararsson mitgereiste Geirsson brennt derweil auf sein

Comeback. Die lädierte rechte Schulter macht einen guten Eindruck. Geirsson: „Ich bin schon recht weit, muss aber noch ein bisschen vorsichtig sein.“

In Menden spielte der TBV

Lemgo mit folgender Mannschaft: Lichtlein, Spanke; Preisling (1), Kraus (7/1), Kubus (1), Bechtloff (7), Schmetz (3), Kehrmann (6), Hermann (4), Strobel (4/2), Ilyes (4) und Mocsai (4).

Meister hinten bei
Fair-Play-Wertung

FUSSBALL: Staffeltag in Salzuflen

■ Bad Salzuflen (aga). „Wir sind selbst überrascht, dass wir zum zweiten Mal in Folge einen Staffeltag ausrichten“, begrüßte Andreas Schäfer aus dem Vorstand des SC Bad Salzuflen die Gäste aus der Fußball-Bezirksliga, Staffel 1. Im Jahr zuvor hatte der Klub als Aufsteiger in die Liga und nun als Meister und Aufsteiger zur Landesliga diese Ehre erhalten.

„Wir wollten uns eigentlich in dieser Liga etablieren – leider ist es dann der Aufstieg geworden“, fügte Schäfer mit einem Augenzwinkern hinzu. Die kommende Aufgabe in der Landesliga werde zwar schwer: „Aber wir stellen uns gern.“

Kurioses hatte Staffelleiter Kai Rieke zu berichten. Denn bei der Vergabe des Fairness-Preises konnten sich gleich zwei Klubs freuen. Punktgleich mit je vier gelb-roten Karten hätten der VfL Klosterbauerschaft und der TuS Peterstagen-Ovenstädt diese Wertung angeführt. Das Los musste entscheiden. Dabei kam es zu dem Kuriosum, dass der Verband den VfL Klosterbauerschaft auslöste, das Los des Staffelleiters aber auf Petershagen-Ovenstädt fiel. Klosterbauerschaft durfte also die Urkunde des Verbandes, Gerd John

für Petershagen-Ovenstädt aber den schönen Wanderpokal in Empfang nehmen. Letzter in der Fair-Play-Wertung, so Kai Rieke, sei übrigens der Meister geworden. Die Salzufler erlaubten sich sieben gelb-rote und drei rote Karten.

An eine Saison ohne Skandale und Punktabzüge erinnerte sich Rieke. Die schlechte Witterung habe allerdings zu 35 Spielausfällen geführt: „Da sind die Partien, die auch bei der zweiten Ansetzung ausgefallen sind, nicht mit dabei.“ In 210 Ligaspielen habe es 93 Heimsiege, 51 Remis und 66 Auswärtserfolge gegeben. Die Heimmannschaften erzielten dabei 412, die Auswärtsteams 366 Tore.

Schiedrichterkosten beliefen sich pro Team auf durchschnittlich 570 Euro für die Spielzeit. „Hausberge und Petershagen sind dabei die absoluten Ausreißer nach oben“, wies Rieke darauf hin, dass diese Vereine 110 beziehungsweise 129 Euro über diesem Schnitt gelegen haben.

Nach der kommenden Saison werden vier Teams aus der Staffel 1 absteigen. Der Meister steigt auf. „Vielleicht gibt es auch noch eine Entscheidungsrunde“, so Rieke, „aber das weiß noch keiner so ganz genau.“



Meisterehrung: Bernd Heidemann (Mitte), Fußballobmann des SC Bad Salzuflen, nimmt die Auszeichnungen von Staffelleiter Kai Rieke (rechts) sowie Heinz Osterhage, Vorsitzender Fußballkreis Lemgo, entgegen.

FOTO: GALLISCH



Freude bei der Spielerin und bei den „Groupies“: Karolina Kowall (links) aus Hagen gewann das spannendste Finale des Turniers – bei der U12.

FOTOS: LUCAS

Kowall und Co. haben
gut lachen

TENNIS: Jüngsten-Turnier mit vielen Besuchern voller Erfolg

■ Detmold (slu). Keine Frage: Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Nationalen Deutschen Jüngstentennis-Turniers leisteten auch bei der 33. Auflage, die gestern endete, tolle Arbeit. „Es ist super gelaufen“, freute sich Michael Koderisch aus der Turnierleitung. Jürgen Rühle hob besonders den Standort Horn hervor.

„Hier wurden mindestens drei tolle Ideen umgesetzt. Diese soll es 2010 auch in Detmold, Bad Salzuflen, Lemgo, etc. geben“, blickte der Vorsitzende des Tenniskreises Lippe voraus. So seien die Kinder und deren Anhang mit einem großen Schild begrüßt worden, auf dem „Herzlich Willkommen beim Nationalen Jüngstentennis-Turnier“ stand. „Die Initiative ging von einem Mitglied aus“, so Rühle weiter. Zudem unterschrieben laut des „Kreistennis-Chefs“ alle Teilnehmer als Erinnerung auf einer Tischdecke, und es wurden Bilder von einem Fotografen gemacht, die direkt an die Teilnehmer gingen. „Einfach toll“ fand Rühle in Horn auch, dass die Herren Karlikowski und Schönowski den Spielern das Abziehen der Plätze abnahmen.



Immer auf Ballhöhe: Thomas Brüning, Trainer des TC RW Detmold, drehte auch in diesem Jahr wieder Endspiel-Videos.

Sportlicher Höhepunkt waren die Haupttrunden-Endspiele der U12er. Bei den Mädchen freute sich am Ende Karolina Kowall (Hagen) über den Titel. Auf der gut besuchten Anlage in Detmold musste im Finale gegen Vinja Lehmann (Northheim) im letzten und entscheidenden Satz der Tiebreak entscheiden. Nach 1:6 und 6:2 in den ersten beiden Durchgängen behielt Kowall, die zwischenzeitlich einige

Male ihren Schläger geworfen hatte, hier mit 7:2 die Oberhand. Bei den Jungen setzte sich Florian Mayer (Rottweil) gegen Steven Paulus (Baden) 7:5 und 7:6 durch.

Für Aufsehen sorgte der Erfolg von Maria Huber (Tassi). Die U9erin aus Großhesselohe (Bayern), deren Vater Italiener ist und Tassi heißt (deshalb ist dieser Name in Klammern ergänzt), übernachtete laut Angaben ihres Vaters in dem selben Zimmer wie Steffi Graf vor 30 Jahren: „Der Jägerhof in Lage freute sich riesig, dass nach so langer Zeit mal wieder jemand gewann, der sich bei ihnen einquartiert hatte.“

Bereits zum dritten Mal in Folge gewann Katharina Gerlach aus Düsseldorf. Nach den Siegen bei der U9 und U10 behauptete sie sich nun bei der U11. Bei den Mädchen U10 gewann Ines Hamouti (Niddapark, Bayern). Bei den Jungen U11 setzte sich Florian Broska (Rheinland-Pfalz) durch, der den Weßels-Bezwinger Gießle (Ketsch) bezwang. Der Hiddeser Weßels war bekanntlich in Runde drei gescheitert. Zudem erfolgreich, U9: Rudolf Mollerker (Berlin); U10: Tim Dinter (Bindlach).

Torfrau Hagel
verletztFRAUENHANDBALL
Blomberg-L. probt

■ Blomberg (dw). Mit einem Sieg und einer Niederlage kehrte Frauenhandball-Bundesligist Provital Blomberg-Lippe aus dem Test-Wochenende gegen zwei Bundesligisten zurück.

Zunächst steckten die Schützlinge von Trainer Andre Fuhr in Haver eine 29:31-Niederlage gegen Celle ein, dann feierten sie ein 32:19 am gestrigen Sonntag in Bohmte gegen Bor. Dortmund mit einer deutlich verbesserten Leistung.

In beiden Begegnungen musste Fuhr auf seine Stammkeeperin Natalie Hagel verzichten, die an einer muskulären Nervenreizung laborierte. Fuhr hofft allerdings, dass Hagel bereits am heutigen Montag wieder ins Training einsteigen kann. Gleiches gilt für Annamaria Ilyes, der gestern über Zahnprobleme klagte und geschont wurde. Fuhr wollte noch keine Schlüsse ziehen aus dem Auftritt seiner Eleven: „Es geht ja in dieser Phase um das Einspielen der Mannschaft. Das gelang sicher besser am Sonntag.“ Fuhr hatte gegen Dortmund deutlich mehr Bewegung in der Abwehr gesehen und die „hohe Laufbereitschaft“ positiv vermerkt. Gut gefiel gegen Dortmund Torhüterin Nancy Oldenburg mit 24 Paraden.

Blomberg-Lippe (mit Gesamttorschützen): Oldenburg, Huppertz; Wohlbold (14), Mißling (7/5), Ilyes, Neukamp (10/1), Langkeit (6), Seiffert (6/1), Lang (10/2), Krüger (1), Urbanek, Leppert (2), Schulz (3), Lehnhoff (2).

NETZ-
ROLLER

■ Spiele in der Halle

Der Wettergott meinte es gut mit den Kindern und Verantwortlichen. Trotzdem mussten gestern Vormittag einige Spiele in der Halle ausgetragen werden. Die Jungen U10 trugen in Bad Salzuflen ihre Halbfinalpartien aus, die U9er spielten die Vorrundenspiele in Horn. „Es hatte ein paar Tropfen gegeben, so dass sich auf den Plätzen einige Pfützen bildeten. Aber um 11.20 Uhr waren wir schon durch“, berichtete Michael Koderisch aus der Turnierleitung. Laut Reglement dürfen die Kinder maximal zwei Partien an einem Tag bestreiten, so dass nachmittags die Endspiele bestritten werden konnten.

■ Früher Sieger

Schon am gestrigen Vormittag stand fest, dass Friedrich Sommerwerk (Strand 08, Schleswig-Holstein), Teilnehmer bei der U9, einen Fairnesspreis der Sparda-Stiftung gewinnen würde. Neben guten sportlichen Leistungen (er schied erst im Halbfinale aus) sei er laut Kreisvorsitzenden Jürgen Rühle „bereits eine Persönlichkeit auf dem Platz“. Er habe unheimlich fair gespielt, verriet Rühle der LZ.

■ Entscheidung richtig

Bestätigt fühlen sich die Verantwortlichen mit der Entscheidung, bei der U9 mit anderen Bällen spielen zu lassen. „Der Druck betrug in dieser Altersklasse nur 75 Prozent im Vergleich zu den normalen Bällen“, sagte Rühle. Nachdem es zunächst einige Skeptiker gegeben habe, waren alle am Ende überzeugt, so der Vorsitzende des Tenniskreises weiter. Das sah auch Michael Koderisch aus der Turnierleitung so: „So waren auch hier alle Schläge – vom Volley bis zum Stoppball – zu sehen.“ slu